

Finanzen in der Beziehung: So teilt ihr eure Ausgaben fair auf

Als Paar spricht man über vieles: Gedanken, Gefühle, Träume, Sorgen und Alltägliches. Aber über Geld? Es ist ein Tabu, das aufgebrochen werden sollte. Denn für eine Beziehung kann es sehr toxisch sein, wenn Geld unausgesprochen zwischen den Lebensabschnittsgefährten steht. Fühlt sich einer vom anderen abhängig oder ausgenutzt, kann sich dies langfristig auf die Liebe und die Beziehung auswirken. Dabei ist es recht einfach dem entgegenzuwirken.

Beginnen wir simpel. Einnahmen und Ausgaben

Setzt euch einmal hin und schreibt alle eure Ausgaben auf. Miete, Versicherungen, Auto, Tankfüllungen, Verträge, Abos wie Spotify oder Netflix. Grob geschätzt, könnt ihr auch einen Posten aufschreiben für Freizeit: Kino, Restaurant, Klamotten, Eintrittsgelder. Alles was regelmäßig bezahlt wird. Danach markiert ihr solche, wo auch euer Lebensgefährte auch profitiert. Teilt ihr euch eine Wohnung oder Abos? Wird das Auto von beiden genutzt? Auf einem weiteren Zettel schreibt ihr eure Einnahmen durch Lohn, Verkauf, Vermietung oder andere Einnahmen.

Nun geht es an die faire Verteilung

Nun müsst ihr euch überlegen, wie eine faire Kostenverteilung aussieht. Es kann sein, dass ihr beide empfindet jede:r sollte 50 Prozent der Ausgaben tragen. Dann ist die Sache relativ schnell erledigt. Alles durch zwei geteilt und ihr könnt direkt zum Abschnitt der Kontenlösung springen.

Solltet ihr beide aber sehr unterschiedliche Einkommen haben, ist es eine Möglichkeit anhand der Einkommen die Ausgaben

prozentual zu verteilen. Dafür müsst ihr einmal ausrechnen, wer wie viel zum Gesamthaushaltseinkommen beiträgt. Wenn ihr euren Prozentanteil kennt, könnt ihr diesen auf die Gesamtkostenanzahl übertragen und findet somit heraus, wie viel jede:r tragen sollte. Diese Methode empfinden viele Menschen als fair, denn so zahlt jede:r seinen Anteil anhand des Verdienstes.

Kontomodell für Pärchen

Die meisten Posten, wie Versicherungen oder Abos kann man nicht von zwei Konten bezahlen. Für die Abbuchung wird ein Konto abgegeben. Fertig. Daher bietet es sich an ein Gemeinschaftskonto zu eröffnen. Auf dieses Konto bezahlt jede:r seinen Anteil der Kosten, die ihr vorher ausgerechnet hat ein. Zu empfehlen ist es diesen Betrag minimal zu überschreiten, um einen kleinen Puffer auf dem Gemeinschaftskonto zu haben. Sollte mal ein Abo kurzfristig teurer werden oder andere Kosten höher ausfallen, überzieht ihr nicht gleich das Konto. Euren Anteil könnt ihr am besten per Dauerüberweisung von eurem Gehaltskonto übertragen lassen.

Sollte der Puffer nie genutzt werden, könnt ihr auch diesen für gemeinsame Aktivitäten nutzen. Gemeinsames Kino, Restaurantbesuche oder ein kleiner Urlaub. Je nachdem, wie viel sich dort ansammelt. Bei der Wahl des Kontos ist es sinnvoll ein möglichst günstiges zu wählen, um die Kosten gering zu halten.